



die lobby für kinder



Deutscher Kinderschutzbund
Kreisverband Dillingen a. d. Donau e. V.

Jahresbericht 2012

Das Titelbild zeigt die 11 Siegerbilder des Wettbewerbes zum Weltkindertag 2012.



Impressum:

Herausgeber: Vorstand Deutscher Kinderschutzbund, Kreisverband Dillingen a. d. Donau e. V.

Auflage: 400 Stück

Druck: ROCH-DRUCK, Dillingen

Deutscher Kinderschutzbund KV Dillingen a. d. Donau e. V.

Geschäftsstelle

Am Stadtberg 21
Eingang über den großen Parkplatz beim Schloss,
Musikbrauhaus
89407 Dillingen an der Donau

Telefon: 09071 727616
E-Mail: dkb@bndlg.de
Internet: www.kinderschutzbund-dillingen.de

Geschäftsstellenleitung: Irmgard Seiler

Bürozeit:

Donnerstag von 16:00-18:00 Uhr
(außer Schulferien)

Spendenbank:

Raiffeisen-Volksbank Dillingen
Konto-Nr.: 3255700
BLZ 72262401

*Gemeinsam
für die Zukunft
aller Kinder!*

Aus der Geschäftsstelle



Mein Name ist Irmgard Seiler und ich bin die Geschäftsführerin des KV Dillingen a. d. Donau. Meine Arbeit bereitet mir viel Freude, da ich sicher bin, dass wir vielen Menschen Hilfe anbieten können und diese auch sehr gebraucht wird. Wir haben einige niederschwellige Angebote ohne viel Bürokratismus, die auf den nächsten Seiten vorgestellt werden. Großen Respekt habe ich vor unseren ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen, die ihre Freizeit einbringen, um anderen Menschen zu helfen.

Mit meiner Arbeit unterstütze ich die ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in ihren Tätigkeiten:

- Bearbeitung von telefonischen Anfragen
- Eingehende Mails lesen, verteilen, beantworten
- Schriftverkehr mit anderen Institutionen, Mitgliedern, Spendern, Sponsoren und Interessenten
- Pressemitteilungen schreiben bzw. bearbeiten/weiterleiten
- Spendenbescheinigungen ausstellen

- Personalsachbearbeitung
- Pflege der Adresdaten und Erstellen von Statistiken
- Kontakte zum Landesverband und anderen Ortsverbänden pflegen
- Koordinierung von Terminen
- Vorbereitung aller Vorstands- und Aktivensitzungen, Mitgliederversammlungen
- Organisation der Aus- und Fortbildungen
- Organisation von Veranstaltungen, wie Messen, Weihnachtsmarkt, Infoabende
- Unterstützung des Vorstands bei Erstellung des Jahresberichtes und Anträgen
- Überwachung des Zahlungsverkehrs und Haushaltsplans zusammen mit dem Schatzmeister
- Bescheide/Anfragen für das Finanzamt, die Berufsgenossenschaft, Versicherungen

Für nähere Auskünfte stehe ich gerne zur Verfügung. Schreiben Sie einfach eine Mail oder rufen Sie mich an.

Irmgard Seiler

Der Vorstand

1. Vorsitzender:

stellvertr. Vorsitzende:

stellvertr. Vorsitzende:

Schatzmeister

Schriftführerin:

Beisitzer:

Gerhard Kestner

Monika Grimminger

Angelika Carsten

Hubert Probst

Agnes Brenner

Birgit Erdle

Gunde Hartmann

Anneliese Menz

Brigitte Ruthardt

Nicole Schwab

Mirjam Steiner

Peter Titze



von links: Peter Titze, Agnes Brenner, Brigitte Ruthardt, Monika Grimminger, Angelika Carsten, Gerhard Kestner, Gunde Hartmann, Birgit Erdle, Hubert Probst, Anneliese Menz, Mirjam Steiner
unten links: Nicole Schwab

Aus dem Vorstand

Zwei große Herausforderungen prägten das erste Jahr nach Gunde Hartmann als langjährige Vorsitzende. Die neue Vorstandschaft wollte Bewährtes erhalten und sich den Veränderungen der Zukunft stellen.

Die Prävention steht weiter im Mittelpunkt unserer Arbeit. Neben dem Elternkurs, Medienkurs, dem Elterntelefon, dem Angebot für Kinder (Basteln, Kochen, Spielen, Yoga) wurden nach einer Grundausbildung auch Fortbildungen zu Fidelis- und Familienpaten durchgeführt. Einen großen Raum an ehrenamtlichem Engagement nimmt weiter das Elterntelefon (Nummer gegen Kummer) und der Begleitete Umgang ein.

Daneben bewältigen die Ehrenamtlichen auch die Öffentlichkeitsarbeit durch die Teilnahme an der WIR 2012, dem Weihnachtsmarkt in Dillingen und am Weltkindertag. Eine ganz besonderes Angebot konnten wir in diesem Jahr 11 Kindern machen, sie genossen 7 Tage Erlebnisurlaub beim Ausbildungszentrum U-Boote auf Fehmarn und Eckernförde. Die Aktion zum Weltkindertag am 20. September war ein großer Erfolg.

Gerhard Kestner



Verabschiedung von Gunde Hartmann

Nach 18 Jahren gab Gunde Hartmann im Januar 2012 den Vorsitz des Kinderschutzbundes KV Dillingen ab. In einem Fest in den Räumen der Raiffeisen-Volksbank Dillingen übergab sie den Vorsitz an Gerhard Kestner. Mit vielen langjährigen Weggefährten, Freunden und der Familie feierte Sie das Fest. Ihr Bruder, der Landesvorsitzende des DKSB Bayern Ekkehard Mutschler, hielt die Laudatio. Zielstrebig und mit kleinen Schritten, erklärte er, habe Gunde mit Gleichgesinnten den Kinderschutzbund aufgebaut.

Auch Landrat Leo Schrell würdigte den beispielhaften Einsatz. Er sagte: „Gunde Hartmann hat die Kreisgruppe durch ihren persönlichen Einsatz zu einem wichtigen Sprachrohr und einer unverzichtbaren Anlaufstelle für hilfesuchende Kinder ausgebaut.“ Für dieses Engagement zeichnete der Landrat Gunde Hartmann mit der Verdienstmedaille des Landkreises aus.

Eine Auszeichnung, die Gunde Hartmann stellvertretend für alle ehrenamtlichen Mitarbeiter des Kinderschutzbundes entgegennahm. Herzlichen Dank, deine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!



Gerhard Kestner bedankt sich auf der Mitgliederversammlung bei Gunde Hartmann



Leitfaden

Unser Leitfaden bietet im Innern Orientierung – und nach außen einen klaren Blick auf unsere Arbeit.

Lobby für Kinder und ihre Familien

Starke Eltern und starke Kinder

- ▶ Wir setzen uns für die Rechte aller Kinder und Jugendlichen ein. (UN Kinderrechtskonvention)
- ▶ Wir stärken sie bei der Entfaltung ihrer Fähigkeiten.
- ▶ Wir mischen uns zugunsten der Kinder und Jugendlichen in unseren Städten und Gemeinden ein.
- ▶ Durch vielfältige praktische Angebote gestalten wir eine lebenswerte Zukunft für unsere Kinder mit.
- ▶ Wir unterstützen, entlasten und fördern Kinder und ihre Familien.
- ▶ Wir wollen starke und selbstbewusste Kinder. Deshalb unterstützen wir Eltern in ihrer Erziehungskompetenz und in ihrem Alltag, z.B. durch Kurse, Beratung und praktische Entlastung.

die lobby für kinder



**Deutscher Kinderschutzbund
Kreisverband Dillingen a. d. Donau e. V.**

Arbeitsweise

- ▶ Wir arbeiten auf der Basis von gegenseitiger Achtung.
- ▶ Unser Arbeitsprinzip ist Hilfe zur Selbsthilfe.
- ▶ Unsere besondere Stärke ist das ehrenamtliche Engagement vieler. Wir lassen uns ausbilden und nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil.

Verabschiedet von der Mitgliederversammlung 2010

Begleiteter Umgang

„Alle glücklichen Familien sind einander ähnlich; jede unglückliche Familie jedoch ist auf ihre besondere Weise unglücklich.“ So schrieb bereits Leo Tolstoi in seinem Werk Anna Karenina. So verschiedenartig Familien und deren Strukturen heutzutage sind, so verschiedenartig sind deren Probleme, Krisen und Konflikte. Auch Trennung und Scheidung sind Teil der Familienlandschaft in Deutschland und der Umgang mit ihnen mannigfaltig. In den meisten Fällen schaffen es Familien auch diese Krisen so zu überstehen, dass ein Kontakt zwischen Kind und beiden Elternteilen auch nach einer Trennung bzw. Scheidung sichergestellt ist. Manche Familien benötigen jedoch Hilfe und zuverlässige Ansprechpartner, die ihre Belange ernst nehmen und sich mit der jeweiligen ganz individuellen Familien- und Konfliktsituation auseinandersetzen.

Der **Begleitete Umgang** kann als Angebot des Kinderschutzbundes seit 1995 mit Hilfe von 9 Mitarbeiterinnen Trennungs- und Scheidungsfamilien dabei unterstützen, einen geregelten Kontakt zwischen getrennt lebendem Elternteil und Kind aufzubauen und/oder aufrechtzuerhalten. Es handelt sich hierbei um eine kostenfreie Leistung der Jugendhilfe (§18 SGB VIII) und wird vom Jugendamt gefördert. Eltern können



durch das Familiengericht oder auch über das Amt für Familie und Jugend an den Kinderschutzbund verwiesen werden. Doch auch ohne Mitwirkung von Gerichten und Ämtern können Eltern das Angebot des Begleiteten Umgangs wahrnehmen. Der unmittelbare Kontakt zu beiden Elternteilen ist ferner ein Recht des Kindes und in der entsprechenden UN-Konvention festgelegt.



Die Gründe, die letzten Endes zu einem Begleiteten Umgang führen sind so verschieden, wie die vorherrschenden Konflikte und Problemstellungen in den Familien. Beispiele hierfür sind psychische Krankheiten eines oder beider Elternteile, das Vorliegen oder der Verdacht einer Straftat (z.B. der Verdacht auf sexuellen Missbrauch), die einen unbegleiteten Umgang zwischen betreffendem Elternteil und Kind schwierig oder unmöglich macht oder das Misstrauen und der Vorwurf eines Elternteils gegenüber dem anderen, sich nicht adäquat um das gemeinsame Kind zu kümmern oder kümmern zu können. Auch für Familien, deren Kind bei einer Pflegefamilie aufwächst, kann der Begleitete Umgang eine Option sein.



Häufig hilft ein Begleiteter Umgang dabei, verworrene Elternbeziehungen zu lockern. So konnten wir miterleben, wie ein hochstrittiges Elternpaar durch die Gespräche und den Umgang im Kinderschutzbund lernten, wieder Eltern zu sein und gemeinsam für die ihre Tochter zu sorgen. Die neunjährige Sabrina litt furchtbar unter der dramatischen Trennung ihrer Eltern und dem daraus resultierenden Kontaktverlust zum Vater. Da beide Elternteile bereit waren zu lernen, miteinander in konstruktiver Weise zu kommunizieren und da Sabines Mutter durch den Begleiteten Umgang erneutes Vertrauen in die Erziehungskompetenz des Vaters aufbauen konnte, hat Sabine mittlerweile regelmäßigen Kontakt zum Vater.

An dieser Stelle ist zu betonen, dass sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kinderschutzbundes nicht mit einem Elternteil verbünden, sondern sich ausschließlich für die Interessen und das Wohlergehen des Kindes einsetzen.

Aus dem Jahr 2011 wurden sieben Fälle mit in das Jahr 2012 genommen. Im Laufe des Jahres kamen 5





weitere Fälle hinzu; 7 Fälle konnten abgeschlossen werden – meistens erfreulicherweise mit positivem Ausgang. Insgesamt wurden knapp 394 Betreuungsstunden geleistet; für Organisation und Koordination der Umgangstermine und Elterngespräche wurden 223 Stunden aufgewandt.

Durch regelmäßig stattfindende Supervisionen und Fortbildungen wird die fachliche Kompetenz der Mitarbeiterinnen gewährleistet, um auch im Jahr 2013 Kinder in Trennungs- und Scheidungsfamilien im Kontakt mit ihren beiden Elternteilen tatkräftig unterstützen zu können.

Deborah Jessica Scheier

Treffen mit dem stellvertr. Leiter des Fachbereich 21 Jugend und Familie des Landratsamtes Dillingen, Günter Wölfle im November 2012.
v. l. Gunde Hartmann, Else Mutschler, Irmgard Michl, Gisela Kraus, Günter Wölfle, Jessica Scheier, Christl Hille



Sommercamp im AUSBILDUNGSZENTRUM UBOOTE – ECKERNFÖRDE

Die Marinesoldaten vom Ausbildungszentrum U-Boote (AZU) aus Eckernförde lösten ihr Versprechen vom Weihnachtsmarkt ein, in diesem Jahr eine Jugendfreizeit für Dillinger Kinder im Alter von zehn bis 14 Jahren zu ermöglichen. Oberstabsbootsmann **Wolfgang Göritz** hatte mit seinen Soldaten ein umfangreiches interessantes Programm zusammengestellt. Die Vorbereitung und Betreuung (Miriam Kehrle und Tobias Hellenbrand) der Kinder organisierte der Kreisverband des Deutschen Kinderschutzbundes. Das Programm begann in Puttgarden auf Fehmarn mit der Unterkunft in drei großen Zelten mit Feldbetten. Am ersten Tag besuchten die Kinder das Meereszentrum Fehmarn und den Südstrand. In den weiteren Tagen standen folgende Punkte auf dem Plan: Besichtigung des U-Boot-Museums Fehmarn und der Indoor-Kart-Bahn Heiligenhafen. Nach dem „Umzug“ nach Eckernförde ins AZU folgte ein Besuch in einer Bonbon-Kocherei, eine Wattwanderung, die Besichtigung des Uboot KI. 212A mit Fahrt im Tiefensteuersimulator und eine Fischereifahrt in die Eckernförderbucht mit einem Abstecher zu den Seehundsbänken. Für das leibliche Wohl der Kinder war bestens gesorgt, die Soldaten servierten Grillgut, Spaghetti und Pizzas und andere Köstlichkeiten. In der wenigen „Freizeit“ boten die Soldaten den Kindern Gesellschaftsspiele, eine Wii-Konsole, Fußball, Basketball, Volleyball und Knotenkunde an.

Gerhard Kestner







Manches sollen sich die Kinder
schon selbst ausmalen.



Kreis- und Sparkasse
Dillingen a. d. Donau

... mehr als eine erfolgreiche Bank

Malen fördert, wie jede künstlerische Betätigung, die Wahrnehmung und die Kreativität – und ermöglicht, Gefühle auszudrücken. Ebenso wichtig für die Entwicklung des Kindes ist es, frühzeitig den richtigen, eigenverantwortlichen Umgang mit Geld auszuprobieren. Am besten mit dem eigenen Sparkassenbuch. Dann können sich die Kinder selbst ausmalen, wie das mit dem Einteilen und Auskommen funktioniert. Sprechen Sie einfach mit uns darüber. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse**

Kinder kochen

Auch im Jahr 2012 kochten wir (Brigitte Ruthardt, Renate Erhart, Manuela Greiner) mit Kindern jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat.

Zwölf Mal wurde frisches Gemüse geputzt, Kartoffeln geschält, Nudeln und Reis gekocht, Fleisch gebraten und der Nachtisch zubereitet. Vor Weihnachten wurden Plätzchen gebacken, die die Kinder freudestrahlend mit nach Hause nahmen. Im Durchschnitt waren 7 Kinder anwesend und hatten Freude und Spaß beim Kochen. Großen Wert legen wir darauf, dass die Kinder selbstständig arbeiten, den Tisch schön decken und achtsam mit einander umgehen. Die Kinder kommen gerne und alle freuen sich schon auf das nächste Kochen im Januar 2013.

Brigitte Ruthardt



Ferienprogramm

Der Kinderschutzbund kümmert sich um Kinder auch in den Ferien und hat wieder beim Dillinger Ferienprogramm mitgemacht. Trotz großer Hitze haben sich jeweils 10 Kinder im Alter von 6 - 9 Jahren an zwei ausgebuchten Nachmittagen tolle Kunstwerke an Halsketten, Arm- und Fußkettchen erstellt. Auch hier waren wieder viele gute Geister (Angelika Carsten, Gisela Kraus, Ingrid Kalden, Birgit Erdle und Martina Gruber) am Werk, ohne die diese Nachmittage nicht möglich gewesen wären.



Bastel- und Spiele-Nachmittage - Neu mit dabei Yoga

„Was basteln wir denn heute?“ Das ist meistens die erste Frage, wenn die Kinder zum Bastel- und Spiel-nachmittag kommen. Ebenso begeistert sind sie, wenn wir einen Malnachmittag einlegen, ob mit Wasserfarben oder Buntstiften, davon sind sie auch immer angetan und sind ganz konzentriert bei ihren Kunstwerken.

„Was ist eigentlich Yoga?“, das zeigt Dipl. Medizin- und Gesundheitspädagogin (HUB) Birgit Erdle den Kindern spielerisch und kurzweilig. Auch wenn sie nicht immer gleich mitmachen wollen, danach ist es doch immer wieder ganz toll gewesen.

Zum Abschluss bieten wir meistens noch Spiele wie „Ochs am Berg oder Obstsalat“ an; die Begeisterung ist immer groß.

Infos: Gruppe bis zu 9 Kinder im Alter von 4 - 9 Jahre.

Treffpunkt ist in den ungeraden Wochen, jeweils Mittwoch-Nachmittag, von 15:00 bis 16:30 Uhr außer in den Schulferien.

Dieses Angebot ist nur durch das Engagement von Ehrenamtlichen möglich.

Angelika Carsten



Netzwerk Familienpaten – neuer Standort in Dillingen

Bereits im März 2011 hat uns Frau Martina Böhm-Brandt vom Landesverband Bayern über das Angebot der Familienpaten informiert. Familienpaten unterstützen Familien, die momentan in einer Überforderungssituation stecken, die sie aus eigener Kraft schwer bewältigen können.

Einfach da sein, zuhören und Zeit haben sind die ersten Aufgaben der Paten und Patinnen, wenn sie von einer Familie benötigt werden. Desweiteren unterstützen sie die Familien bei Alltagsentscheidungen, sie fördern Gemeinschaftserlebnisse der Familienmitglieder, geben Tipps bei der Freizeitgestaltung mit Kindern und unterstützen bei schulischen Schwierigkeiten oder im gesundheitlichen Bereich. Sie stärken die Eltern in ihren Erziehungskompetenzen, helfen beim Aufbau sozialer Netze und verweisen auch auf andere Beratungs- bzw. Fachstellen.

Die Arbeit der Familienpaten finden wir als Kinderschutzbund wichtig und notwendig, so dass wir bereits 2011 begannen, ehrenamtliche Mitarbeiter/Innen für dieses Projekt zu suchen. Anfang 2012 starteten 8 Frauen mit der Ausbildung zur Familienpatin, die sie im September erfolgreich abgeschlossen haben. Ab Januar 2013 wird Frau Daniela Gütinger die Koordination der Familienpaten übernehmen. Sie ist Sozi-





alpädagogin und wird somit als Fachkraft den Erstkontakt mit den Familien herstellen und die Patinnen bei ihrer Arbeit betreuen. Dazu gehört auch die Organisation regelmäßiger Teamtreffs, der angeleitete kollegiale Austausch über die Arbeit vor Ort, die Organisation von Aus- und Fortbildungen, sowohl für die bereits aktiven Patinnen als auch für neue interessierte Frauen und Männer.

Die Familienpaten sind ein präventives Unterstützungsangebot, das Eltern kostenfrei in Anspruch nehmen können. Interessierte Familien können sich beim Kinderschutzbund in der Geschäftsstelle melden.

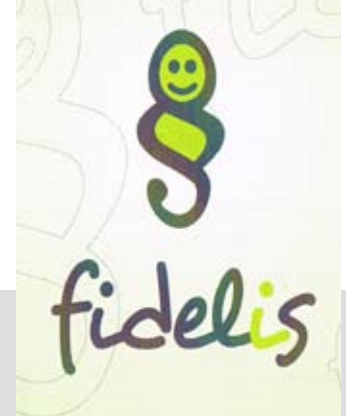
Das Team der Familienpaten freut sich auf das kommende Jahr und die ersten Einsätze:



(von links Agnes Brenner, Brigitte Bader, Angelika Carsten, Daniela Gütinger Annemarie Eder, Martina Gruber, es fehlt Monika Grimminger)

Daniela Gütinger

Was ist Fidelis?



Ausbildung der Fidelispaten

Im Februar 2012 nahmen acht unserer aktiven Mitglieder an der Ausbildung zur Fidelispatenschaft teil.

Jugendämter und ihre kooperierenden Stellen unterstützen Kinder, Jugendliche und ihre Familien. Oft haben Familien jedoch Vorbehalte, sich die Hilfe zu holen, die ihnen zusteht oder kennen die Bandbreite an möglichem Unterstützungsangebot nicht.

Fidelispatinnen und Paten beraten Familien, helfen beim Kontakt mit wichtigen Ämtern und beratenden Stellen, begleiten Familien bei Ämtergängen, bieten Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen. Sie informieren über Rechte auf Leistungen in der Kinder- und Jugendhilfe und bauen Ängste und Vorbehalte ab. Sie bringen Familien und Behörden miteinander ins Gespräch und unterstützen Familien, schwierige Situationen zu meistern.

Sie begleiten Familien ohne Bevormundung und zeitliche Bindung, unterstützen sie bei Erziehungsfragen, und nehmen ihre Sorgen ernst. Dabei entscheidet stets die Familie selbst über die Dauer und die Art der Unterstützung. Bei ihrer ehrenamtlichen Arbeit werden die Fidelispaten von juristischen und pädagogischen Fachkräften geschult und begleitet.



Mit dem in der Ausbildung gewonnenen Wissen und den hier erfahrenen Erkenntnissen ermöglicht der Kinderschutzbund Dillingen unbürokratische Hilfe für Menschen, die gegenüber öffentlichen Stellen Scheu und Vorbehalte haben und hier Unterstützung brauchen.

Monika Grimminger

Elterntelefon



Wir betreiben nun schon drei Jahre das „ Elterntelefon“, eine Initiative des bundesweit agierenden Vereins „Nummer gegen Kummer“.

An den Wochentagen sitzen wir Ehrenamtliche am Telefon und nehmen uns der kleinen und großen Sorgen der Eltern an.

Die Anliegen der Eltern sind vielfältig und betreffen Kinder jeden Alters. Allein schon die Bereitschaft sich ohne Vorbedingung ganz den Anrufern zu widmen, nicht zu werten und das Anliegen ernst zu nehmen, ist ein wichtiger Schlüssel zur Entlastung und ersten Hilfe der Anrufenden. Nicht selten kann über diese Gespräche der Weg zu weitergehenden Kontakten, wie z.B. mit einem Arzt, einer speziellen Beratungsstelle, einer Selbsthilfeeinrichtung oder dem Amt für Jugend und Familie geebnet werden.

Wir 20 Ehrenamtliche wurden für diesen Dienst speziell geschult. Darüber hinaus bilden wir uns ständig weiter.

Außerdem treffen wir uns einmal im Monat für Supervision, um das eigene Verhalten zu reflektieren und um sich auszutauschen.

Dem Team Elterntelefon macht es großen Spaß, da auch wir von den Fortbildungen und Gesprächen viel profitieren. Auch wenn wir inzwischen schon Routiniers sind, kann von Eintönigkeit keine Rede sein, da jeder Anruf anders ist und uns immer wieder neue Erfahrungen bringt. Zudem ist die gegenseitige Unterstützung und Zusammenarbeit immer wieder eine schöne Erfahrung.

Peter Titze



Daten und Fakten:

- ▶ **In Bayern sind 6 Standorte für das Elterntelefon eingerichtet**
- ▶ **Bundesweit sind für die 48 Standorte über 1.000 Berater und Beraterinnen tätig**
- ▶ **Die Anruftzahlen beim Elterntelefon stiegen von 3.500 in 2001 auf über 12.000 in 2012**
- ▶ **Das Elterntelefon ist unter der bundesweit einheitlichen Rufnummer 0800 111 0550 anonym und kostenfrei zu erreichen. Montags bis freitags von 09 – 11 Uhr, dienstags und donnerstags von 17 – 19 Uhr**
- ▶ **Am Elterntelefon Dillingen werden pro Jahr über 600 Gespräche geführt.**

Der Medienkurs will Eltern und Erziehende in ihrer Medienerziehung begleiten und zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Medien anregen.

Ziele und Inhalte sind:

- ▶ kritische Auseinandersetzung mit der eigenen Mediennutzung
- ▶ Austausch von Erfahrungen mit anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- ▶ Vermittlung und Erweiterung von Wissen über Medien, vor allem in Bezug auf neue Medien und ihre Gefahren
- ▶ Hilfe bei der Entscheidung für eine altersgerechte Mediennutzung
- ▶ Tipps für einen sinnvollen Umgang mit Medien
- ▶ Lösungen für Konfliktsituationen

Petra Hetzner und **Gerhard Kestner** sind unsere ausgebildeten Medienkursleiter.

Elternkurs

Im Jahr 2012 nahmen wieder zahlreiche Mütter, Väter und auch Omas (insgesamt 34) an den drei Elternkursen „Starke Eltern - Starke Kinder“ teil. Zwei Kurse fanden in Dillingen und einer in Wertingen statt.

Die Absolventen der Kurse meinten einstimmig, dass sich vieles im Erziehungsalltag positiv veränderte. Der Stress wurde weniger, weil sich die Kommunikation zwischen Eltern und Kindern verbesserte. Konflikte konnten effektiver und gelassener gelöst werden. Die Eltern berichteten, dass sie entspannter und mit mehr Freude ihren Kindern im täglichen Miteinander begegnen konnten.

Als Fortbildungsangebote wurden dieses Jahr speziell die Väter zu einem Abend eingeladen. Außerdem wurde das Thema „Geschwisterstreitigkeiten“ angeboten.

Im neuen Jahr 2013 starten wir im Januar mit dem 30. Elternkurs und freuen uns auf viele interessierte TeilnehmerInnen.



Unsere Elternkursleiterinnen:
Gabi Titze, Daniela Gütinger, Nicole Schwab

Weltkindertag 2012 - „Kinder haben Rechte“



Schulamtsdirektor Wilhelm Martin (ganz links) und Gerhard Kestner (ganz rechts) bei der Klasse 4a in der Grundschule am Aschberg

Seit mehr als 20 Jahren regelt die UN-Kinderrechtskonvention die Rechte der Kinder. Die Bundesrepublik hat die UN-Konvention vor 20 Jahren ratifiziert. Bayern hat den „Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Misshandlung und Ausbeutung“ in Art. 125 in die Bay. Verfassung aufgenommen. Um die Kinderrechte bekannter zu machen, starten wir zum **Weltkindertag am 20. September 2012** eine Malaktion mit dem Thema „**Kinder haben Rechte**“. Nach der Auftaktveranstaltung in der Grundschule am Aschberg in Weisingen erhielten alle 4. Klassen im Landkreis die Möglichkeit zur Teilnahme am Malwettbewerb.

**KINDER
sind die GRÖSSTEN.**

**wICHTig,
es geht um mich!**



9 Grundschulen haben sich dann am Wettbewerb beteiligt. Die Jury (Schulamtsdirektor Wilhelm Martin, Gerhard Kestner, Monika Grimminger und Agnes Brenner vom Kinderschutzbund) wählten dann aus 186 eingereichten Zeichnungen 11 Werke aus.

Am 18. Dez. 2012 konnten sich die Sieger ihre Preise, gespendet von Bücher Brenner, Schreibwaren Roch und dem Kino Dillingen, aussuchen. Abschließend wurden noch drei Tageskarten vom Legoland Günzburg verlost.



Stolz präsentieren die Sieger ihre Bilder.
Jonas Birle, Daniel Mock, Keskin Asli, Diana Beier, Selina Müller, Tanja Miller, Toni Bröll, Janice Joyce Andree, Lea Marie Neidlinger, Jasmin Brummer, Angelina Langenmaier

Einen Sonderpreis, gespendet von Gunde Hartmann, bekam die Klasse 4g (Klassenleiterin Ilse Brenner) der Grundschule Dillingen (Außenstelle Kicklingen) für eine Collage zum Thema Kinderrechte. Gerhard Kestner übergab der Klasse 100 Euro für ein Spielgerät für den Pausenhof.

Gerhard Kestner



Gerhard Kestner und Konrektorin Josefine Huber umrahmt von der Klasse 4g.

Fortbildungen und Mitarbeit in Gremien - Chronik

Um eine qualitativ hochwertige Arbeit leisten zu können, sind alle unsere Mitarbeiter/innen bereit, an Fort- und Weiterbildungen teilzunehmen. Auch der Austausch in Arbeitskreisen des Landkreises Dillingen und den Gremien des Bundes- und Landesverbandes des Kinderschutzbundes ist von großem Wert für unsere Arbeit.

Monat

Thema

Ort

Januar

Klausurtagung für unsere aktiven Mitglieder (Bild 1)

Horgau

Januar

Jahresempfang der Stadt Dillingen

Dillingen

Januar

Mitgliederversammlung mit Neuwahlen

Dillingen

Januar

Grundausbildung für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen (6 Tage)

Dillingen

Februar

Abschied Frau Gunde Hartmann Vorstellung Gerhard Kestner

Dillingen

Februar

Fidelisschulung

Dillingen

Februar

Finanzseminar

Dillingen

März

WIR 2012 (Bild 2)

Dillingen



März	Landesarbeitsgemeinschaft Begleiteter Umgang	München
April	Empfang der CSU	Dillingen
April	Mitgliederversammlung beim Landesverband	München
April	Vereinsausflug Synagoge (Bild 3)	München
Mai	Bundesmitgliederversammlung	Nürnberg
Mai	Aufbauausbildung für Familienpaten (6 Tage)	Dillingen
Juni	Jugendhilfeausschuss des Landkreises	Dillingen
Juni	Treffen der Geschäftsführerinnen beim LV	München
Juli	Fortbildung mit H. Steurer (Bild 4)	Dillingen
Juli	Jugendhilfeausschuss	Dillingen
August	Sommercamp bei U-Boot-Marine	Eckernförde/Fehmarn
August	Ferienprogramm Ketten basteln	Dillingen
September	Fortbildung Safer Internet	Leipzig
Oktober	Besuch in der Arche	Dillingen
Oktober	AK Kinder- und Jugendpsychiatrie d. Gemeindepsych. Verbundes	Dillingen
November	Mitgliederversammlung beim Landesverband	München
November	Arbeitskreis Gewalt gegen Kinder	Dillingen
November	Besuch bzw. Austausch mit H. Wölfler vom Jugendamt	Dillingen
Dezember	Stand am Weihnachtsmarkt	Dillingen
Dezember	Mitgliederversammlung Bürgernetz	Dillingen
Dezember	Sparkasse Dillingen Vorstellung Sozialbilanz	Dillingen

Außerdem trafen wir uns zu 7 Vorstands- und 6 Aktivensitzungen.

Spender und Dank

Der Kreisverband Dillingen a. d. Donau hatte im Jahr 2012, trotz des Engagements der ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen, um sein Angebot aufrecht zu erhalten, ca, 46.000 Euro aufzubringen. Dies war durch Spenden, Geldauflagen der Gerichte, Zuschuss des Landkreises und Mitgliedsbeiträge der 137 Mitglieder möglich.

Unsere Spender sind Privatpersonen (hier nicht genannt) und gesellschaftliche Gruppen sowie verschiedene wirtschaftliche Unternehmen. Ihnen allen gilt unser herzlicher Dank.

Spender: (in alphabetischer Reihenfolge)

Bücher Brenner Dillingen

C & A Dillingen

Gerblinger, Schreibwaren Wertingen

Inner Wheel Donauwörth

Kino-Center Dillingen
Raiffeisen-Volksbank Dillingen
Roch Druck Dillingen
Roch Martina, Schreibwaren Höchstädt
Sparkasse Dillingen
Stadt Dillingen
Visus 1

Sollten auch Sie eine Möglichkeit sehen, uns finanziell zu unterstützen, so lautet unser Konto bei der Raiffeisen-Volksbank BLZ 722 624 01 mit der Konto-Nr. 3255700.

Wir danken unseren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren unermüdlichen Einsatz (ca. 3.000 Stunden und 15.000 km) für den Dillinger Kinderschutzbund und all unseren Partnern in den Bündnissen und Arbeitskreisen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Wir danken ...



Raiffeisen-Volksbank spendet 15 000 Euro an Vereine, Institutionen und Schulen

15 000 Euro hat die Raiffeisen-Volksbank Dillingen an Vereine, Institutionen und Schulen gespendet. Vorstandsmitglied Rainer Hönl überreichte einen symbolischen Scheck an die Spendenempfänger und betonte, er freue sich, dass die Bank so das soziale und kulturelle Leben vor Ort stärken könne. Spenden erhielten der TV Gundelfingen, der Leonhardi Reit- und Fahrverein Lauingen, der SV Donaualthem, die Schützengesellschaft Hubertus Bachhagel, die Eisstocksützen des FC Gundelfingen, die Katholische Kirchenstiftung Gundelfingen, der Deutsche Kinderschutzbund, der Kindergarten Hausen/Donaualthem, das Johann-

Michael-Sailer-Gymnasium, das Albertus-Gymnasium Lauingen, der Verein zur Förderung des St.-Bonaventura-Gymnasiums, die Grundschule Dillingen, die Faschingsgesellschaft Hallo Wach Donaualthem, die Umweltstation Mooseum, der BC Schretzheim, der Förderverein Stadtkapelle Gundelfingen, die Fanfare-Brass-Band, der Förderverein des Kreiskrankenhauses St. Elisabeth, die Gundelfinger Faschingsgesellschaft Glinken, die Bachtal-Volksschule Bachhagel-Syrgenstein und die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Bachingen. (pm)

Foto: Karl Aumiller

Wir danken ...



Inner Wheel Club spendet 2000 Euro

Unter dem Motto „Gemeinsam Essen – austauschen – Gutes tun“ hatte der Inner Wheel Club Donauwörth, dessen weibliche Mitglieder überwiegend rotarischen Hintergrund haben, zu einem Benefizabend eingeladen. Rotarier aus Dillingen, Donauwörth und Neuburg sowie Vertreter des Dillinger Kinderschutzbundes waren anwesend. Neben dem geselligen Teil des Abends sollte das Projekt „Familienpaten – Aufbau einer Familienhilfe“ des Kinderschutzbundes durch Spenden unterstützt werden. **Gerhard Kestner**, Vorsitzender des Kinderschutzbundes, freute sich über eine Spende von 2000 Euro. Im Bild **Wiesia Romakowski** (links) und **Brigitte Seitz**. (pm) Foto: KSB



Kinderschutzbund bekommt 2000 Euro

Der Kinderschutzbund war dieses Jahr Empfänger der jährlichen Sozialspende von C & A. **Sarah Fröhling** überreichte gemeinsam mit Oberbürgermeister **Frank Kunz** dem Vorsitzenden **Gerhard Kestner** (rechts) einen symbolischen Spendenscheck. Das Geld wird hauptsächlich für das Kursangebot des Kinderschutzbundes „Starke Eltern – starke Kinder“ verwendet. (dz) Foto: von Neubeck

Wir danken ...



1000 Euro für den Kinderschutzbund

Anlässlich der Verabschiedung von **Gunde Hartmann**, die nach 18 Jahren den Vorsitz des Kreisverbandes des Kinderschutzbundes abgibt, überreichte die Raiffeisen-Volksbank Dillingen eine Spende von 1000 Euro an den Kinderschutzbund. Im Bild (von links) **Alexander Jall**, **Gunde Hartmann**, **Gerhard Kestner** und **Rainer Hönl**. (dz)

Foto: Messing



1600 Euro vom Landvolk Finningen

Menschen in Not – besonders Kinder – benötigen dringend Unterstützung und Hilfe. So konnte das Katholische Landvolk Finningen aus dem Erlös des Volksliedersingens 1600 Euro für karitative Zwecke weiterleiten, so eine Pressemitteilung. Über 600 Euro freute sich **Cornelia Spilger** vom Bunten Kreis, Augsburg, **Gisela Kraus** vom Kinderschutzbund Dillingen durfte 400 Euro in Empfang nehmen. Außerdem wurden 600 Euro bereits für die Missionsstation in Simbabwe weitergeleitet. Bei einem Fest in der Schuster-Halle mit den Finninger Dorfmusikanten sowie lustigen Anekdoten von Josef Regensburger und gemeinsamem Singen der Gäste kam dieser stolze Betrag zusammen. Auf dem Bild von links: **Gisela Kraus**, **Hilde Stark** (Landvolk), **Gisela Heim** (Landvolk), **Cornelia Spilger**, **Inge Launer** (Landvolk). (pm)

Foto: Heim

Vision

Kinder sind keine kleinen Erwachsenen, sie brauchen zusätzliche Förder- und Schutzrechte. Deshalb reichen die allgemeinen Menschenrechte für Kinder nicht aus. Die UN-Kinderrechtskonvention, die 1989 verabschiedet und 1992 von Deutschland ratifiziert wurde, definiert daher eigene Kinderrechte.

Diese sind unter anderem:

- ▶ das Recht auf kindgerechte Entwicklung
- ▶ das Recht auf gute Versorgung
- ▶ das Recht auf Schutz vor seelischer und körperlicher Gewalt
- ▶ das Recht auf Mitbestimmung.

Auch wir setzen uns dafür ein, die Kinderrechte ins Grundgesetz aufzunehmen.





„Gummibärchen.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Raiffeisen-Volksbank
Dillingen eG



Zukunft braucht Herkunft

Tel. 09071 581-0
www.rvbdillingen.de